

# Mehr (er)leben – Tag der Architektur 2017

Rund 14.500 Menschen haben sich in Rheinland-Pfalz beim Tag der Architektur wieder auf den Weg gemacht, um mehr über das Bauen im Land zu erfahren.



Foto: Kristina Schäfer, Mainz

**Los geht's zur Bustour in Mainz und Umgebung:** Kammergruppensprecherin Ina Seddig startet mit ihrer Führung am Zentrum Baukultur

**8**00 am Samstag und 1.200 am Sonntag, so die unglaubliche Besucherbilanz der Werkgemeinschaft Landau zu ihrem Projekt „Gebäude 068“. Bei der Sanierung und Umnutzung des ehemals als Trafostation genutzten Kasernengebäudes zum Wohnhaus mussten die Besucher stoßweise in das Einfamilienhaus geführt werden. Vielen war das Häuschen noch aus der Zeit der Landesgartenschau 2015 – damals war hier der Souvenirladen untergebracht – bekannt und nun waren sie neugierig, was daraus geworden ist. Der industrielle Charme kombiniert mit modernen Wohnstandards fand bei den Besuchern ein einhellig positives Feedback.

Ein weiterer Publikumsmagnet war die Hängeseilbrücke „Geierlay“ in Mörsdorf. Etwa 2.000 Mutige überquerten die 360 Meter lange Brücke, die in 100 Metern Höhe das Tal zwischen Mörsdorf und Sosberg im Hunsrück überspannt. Vorbild für die leichte Konstruktion waren nepalesische

Hängeseilbrücken. Stadt-Land-plus, Büro für Städtebau und Umweltplanung, haben das touristische Highlight zusammen mit dem Schweizer Ingenieurbüro Hans Pfaffen umgesetzt.

**Der Publikumsfavorite:** Die Sanierung und Umnutzung des „Kasernengebäudes 068“ in ein Wohnhaus lockte in Landau 2.000 Besucher an



Foto: Timo Rinck, Landau

Dass auch Trinkwasserbehälter spannend sein können, erlebten die 250 Besucher des Gebäudes zur Wasserversorgung am Galgenberg bei Zweibrücken von Molter Linnemann Architekten. Mit einem „Tag der offenen Tür“ hatte der Bauherr, die Stadtwerke Zweibrücken, den Tag der Architektur unterstützt.

Auch weitere Projekte wie in Trier die Umnutzung einer Industriehalle zu Wohnlofts von Architekt Carsten Schulz, Cjs-Architecte Sarl, der Neubau eines Wohnhauses mit Blick über Trier von architekturbüro maes+maes GbR oder die Vinothek im Weingut Reichsrat von Buhl vom Architekturbüro Mathias Henrich lockten Hunderte Besucher an.

Die Beispiele zeigen, dass die teilnehmenden Projekte 2017 wieder äußerst vielfältig waren, sodass sich jeder das Passende aussuchen konnte. Wohnhäuser aus den 1970er Jahren zeitgemäß umgebaut und energetisch saniert, Betriebsgebäude, die zeigen, wofür die Firma steht, Kindergärten, Schulen, Büros, spektakuläre Brücken, denkmalgeschützte Häuser, die zu



Foto: Heinrich + Steinhart GmbH, Bendorf

**Das Projekt „In Praxi Learning Center“ im Blick:** hat diese Besuchergruppe in Vallendar

neuem Leben erweckt wurden, ein Quartiersplatz, eine Sporthalle, ein Kunstkabinett, eine „alla hopp!“-Freizeitanlage, eine wineBANK Pfalz, ein Strahlentherapiezentrum, ein Aktivstall für artgerechte Pferde-

**Den siegreichen Entwurf für die Erweiterung des Gutenbergmuseums:** brachte Architekt Stephen Kausch von DFZ-Architekten aus Hamburg den Besuchern der woche der baukultur in Mainz näher



Foto: Martina Pippich Fotografie, Mainz

haltung ..., insgesamt 61 Projekte zeigten landesweit interessierten Bürgern die Bandbreite der Arbeit von Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern.

### woche der baukultur

Die Kammergruppenteams begleiten traditionell den Tag der Architektur mit regionalen Veranstaltungen. Fest im Programm die kostenfreien architektouren-Busse in Mainz und Koblenz, die ausgewählte Projekte innerhalb geführter Tagestouren besuchen. Hintergrundwissen zu den einzelnen Projekten erhalten die Teilnehmer bereits im Bus und zusätzlich vor Ort von den jeweiligen Architekten und Bauherren.

Eine dreiteilige Vortragsreihe in der Café-Bar Gutleut in der Mainzer Innenstadt startete mit einem Vortrag von Dr. Turit Fröbe unter dem Titel „Die Kunst der Bausünde“. Die wechselvolle Baugeschichte des Mainzer Theaters zeichnete Theaterwissenschaftler Sascha Salzig nach. Architekt Stephen Kausch, DFZ-Architekten,

Motorlab Architekten einen Werkvortrag. Preview-Ausstellungen, die alle teilnehmenden Projekte vorstellten, waren im Zentrum Baukultur in Mainz und in Schweich an der Mosel im Stefan-Andres-Gymnasium zu sehen. Landrat Günther Schartz und Schulleiter Raimund Mirz begrüßten die Besucher bei der Ausstellungseröffnung in Schweich. Im Anschluss gab es eine Einführung in die Ausstellung und einen Werkbericht von Architekt Frank Heinz. Das von Harter + Kanzler Architekten geplante Gymnasium war zugleich eines der Projekte beim Tag der Architektur.

Mit der Vielfalt an Themen und Formaten haben die Kammergruppenteams auch 2017 wieder stark zum Erfolg des Tages der Architektur beigetragen. ■ zi

## Nicht vergessen!

6. Politisches Sommerfest am 16. August im Zentrum Baukultur

**A**b 18 Uhr steht an diesem Abend wieder der persönliche Austausch zwischen Architekten, Stadtplanern, Innen- und Landschaftsarchitekten, Abgeordneten des Landtags, dem Kabinett, kommunalen Verantwortungsträgern und allen am Bau Beteiligten im Mittelpunkt. Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Landtagspräsident Hendrik Hering und Kammerpräsident Gerold Reker werden in den Abend einführen. Anmeldungen sind noch bis zum 7. August möglich: Andrea Seitz-Wollowski, seitz-wollowski@akrp.de, Tel. 06131-9960-23 (vormittags).

stellte Arbeiten seines Büros vor, darunter auch den mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurf für den Wettbewerb „Erweiterung Gutenbergmuseum Mainz“. Beim traditionellen Auftakt in der Pfalz auf der Villa Ludwigshöhe hielt Peter Bender von